

Zehents überwachte“ [wohl b.d. Weinlese] Burggr. Schlern 5 (1924) 319f.; Abl. v. → *Probst* (z. Ltg. s.d.); s.a. → *probstnen*. E.G.

Pröbstling, Prä(h)s(t)ling, -o-

M., dicker Mensch, Erdbeere, Edelreis binnenbair. verbr. — HÖFER *Etym.Wb.*(1815) 2,353 (*Pröpstling*), Bayer.Wb. 1,367 (*Brestling*) u. 1,467 (*Pröbstling*), Schwäb.Wb. 1,1428 (†*Pröbstling* e. Apfelsorte), ebd. 1,1355 (*Brästling* Gartenerdbeere, „*Etym. unklar*“). *Etym.*: Bed.1,3 Abl. v. → *Probst* (vgl. dort Bed.3,6); Bed.2 „Erdbeere“ ließe sich ebenfalls semant. (nach d. rundl. Form) u. lautl. (Schwund des -b- bzw. -t- auch bei → *Probst*) von diesem herleiten; vermutet wird jedoch auch Zshg. m. mhd. *brasteln* (→ *prasteln*) nach dem Geräusch b. Abzupfen d. Früchte, so MARZELL PflN 2,466f. u. ähnl. ADELUNG 1,1089; bei GRIMM DWB 2,399 dagegen *Bröszling* „sprossende Erdbeere“ (u. damit zu → *Proß*; ebd. 2,373 allerdings *Brestling* „Erdbeere“); nach MARZELL ebd. sind d. Ltg. „Pröpstling“ u.ä. erst nachträgl. auf „Propst“ umgedeutet; mhd. *brestelinc*, st.M., Gartenerdbeere LEXER 1,350 (m. Verweis auf Bayer.Wb.: *Pröbstling*); s.a. → *Pröbasel*, *Pro(n)sel*.

Ltg.: *prepßilinkx*, *prepßtley* u.ä. Tir.Wb. 1,111, Kä.Id. 58, Feldkn. MKä., ve. St., Lung., ve. Pinzg., OÖ verbr., CASTELLI NÖ (1847) 96, Nö.PflN 150, Gerolding Wachau, Poysdf. Weinv., Wadetstift uBöW; *brösdley* u.ä. Ulrichsbg. Mühlv., Gafenz Eisenwz., Waldv. u. NÖ sonst ve., Plattetschl. uBöW (hier Pl. *breisdlinn*); *breßliy* u.ä. Gerolding, Stössing NÖ, Pilgersdf. Bgl., Gr.Tajax SMä., Obermoldau mBöW, Mies Egerl.; *bröbsdliy* Linz, Nö.PflN 150, *brösdliy* NÖ (1919) MARZELL PflN 2,467 (Bed.2a); *bröslly* Irnfritz Waldv.

Bed.: 1. Dicker Mensch (ve. auch: dickes Kind) Lung., ve. Pinzg., OÖ verbr., Kröllendf. Mostv., CASTELLI NÖ (1847) 96, Gr.Tajax SMä. (hier auch: reicher Mensch, Protzer), Obermoldau mBöW. — 2. Erdbeere Nö.PflN 150 für Bed.2a—c; botan. unklar sind „große Erdbeere“ CASTELLI NÖ (1847) 96, Wadetstift uBöW, „große Gartenerdbeere“ Oö.Wb. 215 (dies wohl Bed.2b); im bes.: a) Knack-Erdbeere, Hügel-E. (→ *Fragaria viridis*) Neubg. ObSt., Gafenz Eisenwz., NÖ verbr., Pilgersdf. Bgl., Mies Egerl.; Syn. → *Probst* 6e; — b) Ananas-Erdbeere (→ *Fragaria grandiflora*) Kä.Id. 58, Gasen Ost., Stainz WSt., Linz; — c) Zimt-Erdbeere (→ *Fragaria moschata*) Gmunden Skgt., Stössing NÖ; — d) Wald-Erdbeere (→ *Fragaria vesca*) Plattetschl. uBöW. — 3. Zweig z. Veredeln v. Obst-

bäumen, Edelreis (wegen der dicken Knospen) Feldkn. MKä.; gepropftes Erdbeerreis Tir.Wb. 1,111. E.G.

probstnen, -äu-

sw.Vb., den Weinberg nach d. Ernte absuchen: 1) überprüfen: der → *Probst* 2 überprüft den Weinberg vor dem erlaubten Sammeln der Reste (→ *spigeln*) Etscht. Tir.Wb. 1,111; — 2) die allerletzte Nachlese halten Burggr. Schlern 5 (1924) 319, Meran HOENIGER STir. (1946) 117. — Ltg.: *prapßtnen*; Abl. v. → *Probst*; s.a. → *Probster*. E.G.

Prock, -e

M., Rüde Reichenau MKä. (*prokh*); alter Kater Steir.Wb. 117 (*Brock*); wohl zu → *Pracke* I, s.a. Schweiz.Id. 5,559 (*Brock* I, *Brocke*ⁿ I Männchen d. Hunde, Katzen, wohl ident. m. *Brack* I); od. Zshg. m. → *Procken* (Bed.2)?

Komp.: † (*Wolf*): männl. Wolf: *einen Wolfbrocken od. Wolfsmännchen in Eisen gefangen* Steir.Wb. 638 (Seckau 1805). E.G.

Prockach

N., 1) abgepflücktes Laub z. Füttern od. Streuen Tir.Id. 61 (*prokxət*); durch „Unterbrocken“ [→ (*unter*)*procken*] ausgenommenes, abgerissenes Blätterwerk Ost. Steir.Wb. 118 (*Brockich, -ach*); — 2) Blumenstrauß Tir.Id. 61. — Koll. zu → *procken*.

Komp.: (*Apfel*)*auf*-. „Scheiterhaufen“, e. Mehlspeise Flachg. WIRLETTNER Sa.(1951) 43 (*Äpfelaufbrockert*). — (*Aus*): d. ausgebrochenen Achseltriebe d. Weinstocks Mittelbg. söWaldv., Seitentriebe d. Weinstocks Weinv. (1890), Ltg.: *aosbroukvd*; vgl. → (*aus*)*pröckeln* 2, -*procken* 1, (*Aus*)*pröcklach*. E.G.

prockecht

Adj., 1) Brocken (Bröckchen) habend: grobschollig (v. Acker) Sillian OTir., St.Lorenzen Gitscht., Asch Egerl.; Klümpchen bildend (v. Mehl) Pottendf. Wr.Beck.; *rühre das Mehl fein ab, daß es nicht brockicht ist* WIESER Kochb. W.(1795) 2,64; *ein p. Lëib* in Brocken zerfallender Brotlaib St.Lorenzen Gitscht., *p. Plüt* Blutklümpchen Marienbad mEgerl.; „brockig“ Mörbisch Bgl., St.Johann WUng.; vgl. → *prös(e)lecht*; — 2) plump, schwerfällig Welschnofen STir. Tir.Wb. 1,111; vgl. → *Procken* 2; — 3) hochnäsiger, barsch Graz; aufgebracht Umg.Graz, Umg.Leibnitz MSt.; vgl. dazu Schweiz.Id. 5,562 (unter *brocke*ⁿ Bed.3: grobe, ungeschliffene Worte gebrauchten); denkbar wäre auch Einfl. v. → *pro-*